

## Weis-Bauler, Madeleine

13.02.1921 Esch/Alzette

Madeleine Weis-Bauler schloss kurz vor Kriegsausbruch ihre Ausbildung als Säuglingspflegerin in Brüssel ab. Da sie sich weigerte, Mitglied der Volksdeutschen Bewegung zu werden, erhielt sie zunächst keine Arbeitsstelle. Später arbeitete sie als Aushilfskraft in einem Büro und schloss sich der Widerstandsbewegung Letzeburger Fräiheitskämpfer an, bis sie 1941 nach Frankreich flüchtete. Madeleine Weis-Bauler wurde Ostern 1944 in Luxemburg bei einem Kurierdienst wegen Verdachts auf Spionage verhaftet. Sie wurde in den Arbeitsdienst in Weinbergen und Gärten, in einer Holzfabrik sowie in einer unterirdischen Munitionsfabrik in Luxemburg, Zeltingen, Ziegenhain und Allendorf eingezogen, bevor sie in den KZs Ravensbrück und Bergen-Belsen inhaftiert war.

In den Lebenserinnerungen *Aus einem anderen Leben*, die vorab in *Les Cahiers luxembourgeois* erschienen waren, legt Madeleine Weis-Bauler Zeugnis über ihr entbehrensreiches Leben in den Konzentrationslagern Ravensbrück und Bergen-Belsen ab. ist ebenfalls als Malerin tätig.

Claude D. Conter



Madeleine Weis-Bauler  
Foto: In: Télécraan vom  
15.05.2002

©

### Werke

Titel	Jahr	Sprache	Genres
<a href="#">Aus einem anderen Leben. Mit einem Begleitwort von Paul Spang</a>  Weis-Bauler, Madeleine aut.	2002	DEU	<a href="#">Autobiographisches Prosa</a>

### Mitarbeit bei Zeitungen

Titel der Zeitung	Benutzte Namen
Cahiers luxembourgeois (Les). revue libre des lettres, des sciences et des arts	Weis-Bauler, Madeleine

### Sekundärliteratur in Auswahl (Autor & Gesamtwerk).

Rezensionen zu einem einzelnen Werk befinden sich bei diesem Werk.

Autor	Jahr	Info
Schosseler, Nathalie	2002	<a href="#">Madeleine Weis-Bauler "Wir haben die Hoffnung nie verloren!" In: Télécraan 15.05.2002, S.32-35.</a>
	2009	<a href="#">"Und wir Luxemburgerinnen haben immer gesagt: Wir kommen noch heim!" Lebensbilder von Madeleine Weis-Bauler. Hg. von Kathrin Mess</a>